

— Wege durch das Land führen nach Marienfeld —

Elemente und Temperamente beschwören

Von unserem Redaktionsmitglied
DORIS PIEPER

Marienfeld (gl). Selbst die Heiligenfiguren an der Predigtkanzel scheinen sich ein Stückchen weiter nach vorn zu beugen, damit ihnen kein Ton dieser wunderbar flüsternden Gamben entgeht. Hille und Marthe Perl, exzellentes Mutter-Tochter-Duo aus Bremen, hat dem Publikum am Sonntag in der Marienfelder Abteikirche beim Literatur- und Musik-Festival „Wege durch das Land“ eine Sternstunde beschert.

Zusammen mit dem amerikanischen Sänger und Lautenisten Joel Frederiksen spielten sie Musik der Renaissance und des Frühbarock – eine klangvolle Hommage an die vier Elemente Feuer, Erde, Wasser, Luft und die daraus abgeleiteten menschlichen Temperamentstypen: Choleriker, Melancholiker, Phlegmatiker und Sanguiniker. Ein philosophisches Schwergewicht, aber mit hinreißender Leichtigkeit zelebriert.

Das war vorab schon – wie gestern aktuell berichtet – auch Schauspielerin Eva Mattes gelungen. Sie nahm ihre gespannt lauschenden Zuhörer mit ins Mittelalter und stellte Teile der überlieferten Maerlant-Handschrift „Der naturen Bloeme“ vor, die sich im Besitz des Marienfelder Mönchs Herman Zoestius befand. Eine Sammlung realistischer Daten und Fakten über die Natur – mit Aberglauben und Märchen, aber auch mit Religion vermischt. Mattes lieferte gekonnt eine Mix-

tur aus ernst gemeinter Lehrstunde und vergnüglicher Erbauung – und erntete dafür viel Applaus.

Eine Entdeckung war auch die für das Festival entwickelte Mischung eigener Programme, die die drei Musiker boten. Wobei sie sich dabei jeweils als profunde Begleiter zeigten. Ein erster Blick auf den Mann mit den langen Haaren und den Cowboystiefeln verriet kaum den weltweit gefeierten Edel-Barden der Alten Musik, den man da vor sich hatte. Doch kaum griff Frederiksen zur Laute, da sang, grollte und schmachtete er sich auf Englisch, Französisch und Italienisch mit volltönendem Bass-Bariton von Herz zu Schmerz – und das in fast drei Oktaven. Eine Mischung aus sakralem Bob Dylan und himmelwärts gewandtem Orpheus.

Überaus reich an Farben und Harmonien war das Zusammenspiel von Hille und Marthe Perl. Nach Marienfeld hatten sie die Musik ihres CD-Projekts „Elements“ mitgebracht: Jeweils nach selbst komponierten Vorspielen ließen sie Marin Marais' „Jeu Du Volant“ als luftig-leichte Klangwolke durch die Abtei steigen. Tobias Humes „Lamentations“ flossen munter wie ein Bach. Michel Farinels „Ground“ kam stark und behäbig daher. Und beim irischen Folksong „Flag Of Fire“ sowie bei Antonio Solers leidenschaftlichem Fandango entflammten die beiden regelrecht. Welch ein tonales Feuerwerk, das da in einem atemberaubenden emotionalen und seelischen Gleichklang entzündet wurde. Begeisterter Applaus.



Überzeugten mit einer klangvollen Hommage an die Elemente Feuer, Erde, Wasser und Luft in Marienfeld: (v. l.) die Gambenspielerinnen Marthe und Hille Perl sowie der amerikanische Sänger und Lautenist Joel Frederiksen. Bilder: Pieper